



DR. FRANZ LÖSCHNAK  
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

II-11289 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Zahl: 50 115/405-II/3/90

Wien, am 28. Mai 1990

An den  
Präsidenten des Nationalrates  
Rudolf Pöder

Parlament  
1017 W i e n

52591AB  
1990 -05- 30  
zu 53751J

Die Abgeordneten Dr. Gugerbauer, Dr. Partik-Pablé und Figruber haben am 6. April 1990 unter der Nr. 5375/J eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend die Öffnung der Grenzübergänge Diendorf-Oberhaag und Guglwald an mich gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Ist seitens Ihres Ressorts geplant, die Grenzübergänge Diendorf-Oberhaag (Gemeinde Schlägl) und Guglwald (Gemeinde Schöneegg) zu öffnen?
2. Wenn nein: Aus welchen Gründen nicht?
3. Wenn ja: Bis wann kann mit der Öffnung dieser Grenzübergänge gerechnet werden?"

- 2 -

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1: Zunächst möchte ich darauf hinweisen, daß gemäß § 4 Abs. 1 lit. a des Grenzkontrollgesetzes 1969 ein Grenzübergang nur mit Zustimmung des Nachbarstaates eröffnet werden kann. Nachdem die CSFR, bedingt durch die politischen Veränderungen, ihre bisher ablehnende Haltung zur Eröffnung neuer Grenzübergänge aufgegeben hatte, fand in Wien am 14. Feber 1990 die 1. Tagung der österreichisch-tschechoslowakischen Expertengruppe für Grenzübergänge statt. Bei dieser Gelegenheit brachten die Vertreter der Ämter der Landesregierungen und der tschechoslowakischen Kreise ihre zahlreichen Wünsche nach Eröffnung zusätzlicher Grenzübergänge vor, wobei in der Gemeinde Schlägl als zusätzlicher Grenzübergang Aigen/Diendorf und in der Gemeinde Schönegg Guglwald angeführt wurden.

Eine von der zuvor genannten Expertengruppe eingesetzte gemischte Arbeitsgruppe, welcher Vertreter der zuständigen österreichischen und tschechoslowakischen Zentralstellen, der Ämter der Niederösterreichischen und Oberösterreichischen Landesregierung sowie der tschechoslowakischen Regionalstellen angehörten, hat die Notwendigkeit der Errichtung von neuen Grenzübergängen auf der Grundlage der von den betreffenden Bundesländern und Kreisen erstellten Analysen unter besonderer Bedachtnahme auf die Wirtschaftlichkeit, die ökologischen Bedingungen und die jeweilige Infrastruktur geprüft.

Die tschechoslowakische Delegation der Arbeitsgruppe gab zu den Wünschen auf Errichtung von Grenzübergängen im Bereich Diendorf und Guglwald bekannt, daß im Laufe des Jahres 1991 die Schaffung

- 3 -

des Nationalparks "Böhmerwald" realisiert werden soll. Erst danach könne die Frage der Errichtung von Grenzübergängen in diesen Bereichen geprüft werden.

Die österreichische Delegation wies jedoch nachdrücklich darauf hin, daß für das Bundesland Oberösterreich, insbesondere im Hinblick auf die gemeinsame Landesausstellung der Gemeinden Schlägl und Ceske Krumlov im Jahre 1992, die ehestmögliche Errichtung des Straßengrenzüberganges Aigen/Diendorf von Priorität ist.

Zu Frage 2: Wie sich aus der Beantwortung der Frage 1 ergibt wird die zuvor genannte Arbeitsgruppe die Frage der Errichtung der Grenzübergänge Aigen/Diendorf und Guglwald erst nach der Schaffung des Nationalparks "Böhmerwald" prüfen und das Ergebnis sodann der österreichisch-tschechoslowakischen Expertengruppe für Grenzübergänge vorlegen.

Zu Frage 3: Falls die Expertengruppe die Eröffnung dieser Grenzübergänge beschließt, kann mit deren Eröffnung somit erst nach Ablauf des Jahres 1991 gerechnet werden.

Frangl